



Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zo-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 27'922
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 271.8
Abo-Nr.: 1069212
Seite: 19
Fläche: 27'523 mm²

Konsum-Tipp

Kein Zahlungsmittel für den armen Schlucker

Posten auf Pump greift um sich. Über die Hälfte der Schweizer Bevölkerung besitzt inzwischen eine Kreditkarte. Und nutzt sie auch – zumeist verantwortungsvoll.

Richard Eisler*

Über 3000 Leute wurden befragt, und 55 Prozent von diesen haben bereits eine Kreditkarte. Oder sogar mehrere. Dies hat eine repräsentative Umfrage ergeben, die der Internet-Vergleichsdienst

Weitergehende Informationen und Links auf www.zo-online.ch/geldsparen



Comparis.ch kürzlich beim Marktforschungsinstitut GfK in Auftrag gab. Die Umfrage zeigt, dass sich das früher eher verpönte Einkaufsprinzip «Kaufe jetzt – bezahle später» auch in der soliden Schweiz durchzusetzen beginnt. Denn wer eine Kreditkarte mit sich herumträgt, setzt sie auch ein, jeder vierte Befragte sogar mehrmals pro Woche.

Männer nutzen die Plastikkarte gerne für Online-Käufe von Unterhaltungselektronik und Software, Frauen dagegen eher am Ort des Geschehens, also beispielsweise auf dem Shopping-Bummel. Interessant ist auch, wo die meisten Kreditkartenbesitzer ihre Karte einsetzen. Rund 40 Prozent setzen die Kreditkarte hauptsächlich in der Schweiz ein. Fast gleich viele sowohl im In- wie im Ausland. Jeder fünfte Kreditkartenbesitzer zahlt damit vor allem im Ausland (siehe Grafik).

Kein Volk von Schuldenmachern

Rechnungen vom Kreditkartenher-

ausgeber werden hierzulande im Regelfall prompt und vollständig beglichen. Anders formuliert: Die meisten Konsumenten, die Kreditkarten als Zahlungsmittel einsetzen, kaufen nicht auf Pump, sondern auf Rechnung. Deren Konsumverhalten unterscheidet sich damit beträchtlich von jenem in den USA, wo das Leben auf Pump für viele Menschen Alltag bedeutet.

Die Umfrage zur Kreditkartennutzung zeigt deutlich, dass in der Schweiz nicht wahllos Konsumgüter der Kategorie «Nice-to-have» gekauft werden. Nur 11 Prozent der Befragten räumten ein, ihre Karte schon für Einkäufe verwendet zu haben, die sie sich sonst nicht sofort hätten leisten können. Immerhin 15 Prozent gaben an, zur Begleichung der

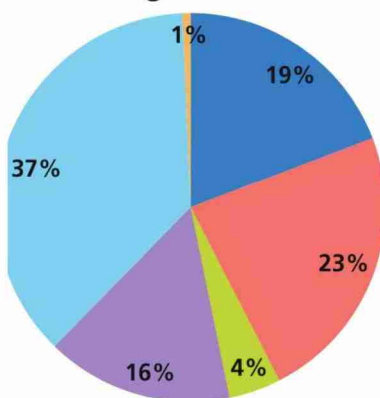
Diese 70 Prozent Kreditkartennutzer tun das aus einem ganz bestimmten Grund: Wer nämlich seine Monatsrechnung in Raten abstottert, muss damit rechnen, geschröpft zu werden. Die Kreditkartenfirmen hängen das allerdings nicht an die grosse Glocke, weder auf ihren Websites noch in gedruckten Informationsbroschüren.

Wer eine Kreditkarte bestellt und diese dann zusammen mit den «Allgemeinen Geschäftsbedingungen» zugestellt erhält, entdeckt im Kleingedruckten vielleicht folgenden Satz: «Macht der Kontoinhaber von der Teilzahlungsmöglichkeit Gebrauch, wird ihm auf dem gesamten ausstehenden Betrag ein Jahreszins von maximal 15 Prozent in Rechnung gestellt...».

Klar ist: Posten auf Pump lohnt sich nicht. Wer mit Kreditkarte bezahlt, sollte in der Lage sein, Ende Monat den gesamten geschuldeten Rechnungsbetrag zu tilgen.

* Richard Eisler ist Geschäftsführer des Internet-Vergleichsdienstes Comparis.ch.

Nutzung Kreditkarte



- Nur in der Schweiz
- Eher in der Schweiz
- Nur im Ausland
- Eher im Ausland, z.B. Ferien, Reisen
- Schweiz und Ausland gleich viel
- Weiss nicht/keine Angabe

Grafik: ZSZ

Monatsrechnung die Teilzahlungsoption zu nutzen. 70 Prozent der Kreditkartennutzer erklärten dagegen, bewusst auf diese Möglichkeit zu verzichten.

Gnadenlos geschröpft